

Entertainer Adriano Celentano wird 80 Jahre alt

## Unbequemer Rebell

„Molleggiato“, der Federnde, nennen ihn seine Landsleute wegen seines markanten Ganges. Der italienische Musiker, Schauspieler und Produzent wird am 6. Januar 80 Jahre alt.



Foto: Milestone Media/imagio

**Adriano Celentano (hier 2012) spielte in über 45 Filmen mit.**

1957 tritt der gelernte Uhrmacher Adriano Celentano erstmals als Sänger auf. 22-jährig spielt er im Film „Das süße Leben“ einen Rocksänger. 1962 gründet er seine Plattenfirma. Er gilt als Rebell, der die Regeln der Musikindustrie ignoriert.

Regelmäßig thematisiert er Missstände wie neue Armut, bedrohte Pressefreiheit oder Umweltgefahren. Ein „gezügelter Widerspenstiger“ wie im gleichnamigen Kinohit wird Celentano nie. Der Vegetarier bleibt unbequem und singt seit 1968 „Azzurro“.

Dagmar Berghoff feiert ihren 75. Geburtstag

## Stimme der Tagesschau

Die gelernte Schauspielerin wird als erste Tagesschau-Moderatorin überregional bekannt. Vom 16. Juni 1976 bis zum 31. Dezember 1999 spricht Dagmar Berghoff die Abendnachrichten.

Am 25. Januar 1943 wird Dagmar Berghoff in Berlin geboren, verbringt Kindheit und Jugend jedoch in Hamburg. Nach ihrem Studium der darstellenden Kunst moderiert sie im Radio und im Regionalfernsehen. 1980 und 1990 wird die langjährige ARD-Chefsprecherin mit dem Bambi und der Goldenen Kamera ausgezeichnet. Ihre Autobiografie „Zeit für mehr“ erscheint 1999.

Viele Jahre ist Dagmar Berghoff Schirmherrin des Entwicklungspolitischen Kinderhilfswerkes terre des hommes.



Foto: Future Image/imagio

**Dagmar Berghoff im Juni 2017 bei einer Fernseh-Talkshow.**

Schauspieler Günther Maria Halmer wird 75

## „Fliegen kann jeder“

Wäre es nach seinem strengen Vater gegangen, hätte der am 5. Januar 1943 in Rosenheim geborene Günther Maria Halmer eine Anwaltskarriere anstreben sollen. Doch er hatte andere Pläne.



Foto: Future Image/imagio

**Zum Schauspieler berufen: Günther Maria Halmer.**

Nach der Schule geht er nach Kanada und arbeitet in einem Asbest-Bergwerk. Danach studiert er Schauspiel in München und debütiert bereits während seiner Ausbildung am Bayerischen Staatsschauspiel. Jurist wird Günther Maria Halmer doch noch – als Anwalt Abel ist er ab 1988 im Fernsehen zu sehen. Bis heute wirkt er in mehr als 150 deutschen und internationalen Fernseh- und Kinofilmen mit. 2017 veröffentlicht er seine viel gelobte Biografie „Fliegen kann jeder – Ansichten eines Widerborstigen.“

„Kindheitsmuster“ erhält vor 40 Jahren den Bremer Literaturpreis

## Bahnbrechende Tabu-Verletzung

Die studierte Germanistin Christa Wolf (1929–2011) zählte zu den bedeutendsten Schriftstellerpersönlichkeiten der DDR. Ihre Werke wurden auch international beachtet und vielfach ausgezeichnet. Im Roman „Kindheitsmuster“ verarbeitet sie eigene Lebensereignisse.

Nur in kleiner Auflage erscheint 1976 das Buch mit stark autobiografischen Zügen. Die Autorin Christa Wolf kollidiert im Laufe ihres Lebens immer wieder mit der Staats- und Parteidisziplin in der DDR.

Im Roman „Kindheitsmuster“ beschreibt sie unchronologisch einen kindlichen Alltag während des Hitler-Regimes in Landsberg (Warthe), die Flucht gegen Kriegsende und eine Reise als Erwachsene mit ihrer Familie im Sommer 1971 von Ost-Berlin ins heutige Gorzów Wielkopolski. Sie nennt ihre Titelfigur Nelly Jordan und die Orte nicht beim Namen, doch es handelt sich um ihren Geburtsort und eigene Lebensstationen.

Am 26. Januar 1978 wird Christa Wolf für diesen Roman mit dem Bremer Literaturpreis ausgezeichnet. Die heute mit 25 000 Euro dotierte Auszeichnung wird seit 1962 jährlich von der Rudolf-Alexander-



Foto: picture alliance/dpa – International

**39-jährig wird Christa Wolf 1978 für ihren Roman „Kindheitsmuster“ mit dem Literaturpreis der Stadt Bremen ausgezeichnet.**

Schröder-Stiftung vergeben. Die Laudatio hält der 1941 in Chemnitz geborene und 1958 in die BRD übergesiedelte Literatur- und Kulturwissenschaftler Wolfgang Emmerich.

In der DDR sind Forschungen zur Flucht und Vertreibung der Deutschen von 1944

bis 1950 mit Rücksicht auf die Sowjetunion und die sozialistischen Bruderstaaten absolut tabu. 1998, 20 Jahre nach der Preisverleihung, bezeichnet der Zeithistoriker Philipp Theren den Roman „Kindheitsmuster“ deshalb als „bahnbrechende Verletzung dieses Tabus“.

40 Jahre „heute-journal“ – Jubiläumssendung am 2. Januar, 21.45 Uhr

## Hintergründiges Abendmagazin

„Also, wir begrüßen Sie zum ‚heute-journal‘.“ Das war der erste Satz von Redaktionsleiter Dieter Kronzucker, der die Premierensendung am 2. Januar 1978, 21 Uhr, im ZDF moderierte. Inzwischen wurden mehr als 12 500 Ausgaben des Nachrichtenmagazins gesendet.

Seit 40 Jahren informiert das „heute-journal“ über das Wichtigste vom Tag. Das erfolgreichste tägliche Nachrichtenmagazin im deutschen Fernsehen bietet politische Berichte, scharfsinnige Analysen, verständliche Erklärungen, farbige Reportagen und Interviews, in denen Klartext geredet wird.

Zunächst lief das damals 20-minütige Magazin nur wochentags. Seit 16. Januar 2000 wird täglich eine halbe Stunde gesendet.

In vier Jahrzehnten sammeln sich auch einige Anekdoten an. So stand Ingeborg Wurster, die erste Moderatorin im „heute-journal“, immer in Pantoffeln im Studio. Einmal waren diese auch im Bild zu sehen.

Wolf von Lojewski, der von 1992 bis 2003 moderierte, sagte einmal: „Heute ist wirklich gar nichts passiert. Gehen Sie aus, genießen Sie den Abend.“

Bis zum Jahr 2008 haben die Redaktionsleiter auch moderiert. Der derzeitige Redaktionsleiter Wulf Schmiese ist nicht zugleich Moderator



Foto: ZDF + [M] mo postproduction, Klaus Weddig, Nico Schmid Burgk

**Claus Kleber und Marietta Slomka sind die aktuellen Hauptmoderatoren des „heute-journals“.**

der Sendung. Oberstes Gebot für das ZDF und das „heute-journal“-Team ist das Vertrauen der Zuschauer in die Glaubwürdigkeit der Berichterstattung. Dazu gehört: transparent und offen die Bedingungen der Berichterstattung zu benennen. „Wir sind der Information unserer Zuschauer verpflichtet – ohne Zorn und Eifer, sondern nach bestem Wissen und Gewissen“, sagt Wulf Schmiese.

Marietta Slomka, seit 16 Jahren „heute-journal“-Moderatorin, erklärt: „Das ZDF ist kein Nachrichtensender wie CNN, dessen gesamtes Personal und Programm nur auf News eingestellt ist.“ Ihr schreiben Zuschauer Dinge wie: „Wenn ich sehe, dass Sie Ihre Lesebrille tragen, werde ich nervös. Dann weiß ich: Da ist was los.“

Rund 3,8 Millionen Menschen schalten täglich ein.